

**II-4651** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
 des Nationalrats XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2397/J

1988-06-29

**A N F R A G E**

der Abgeordneten DR. PARTIK-PABLE, DR. HAIDER, HAIGERMOSEN, PROBST,  
 an den Bundesminister für Inneres DR. OFNER  
 betreffend Asylgewährung an Rumänien-Flüchtlinge

Die Wiedereinführung der Visafreiheit für Polen und der starke  
 Zustrom von Auswanderern aus Ungarn hat die Einführung eines  
 Schnellverfahrens für um Asyl ansuchende Flüchtlinge notwendig  
 gemacht. In diesem Zusammenhang sind aber in den vergangenen Tagen  
 Pressemeldungen erschienen, die darauf aufmerksam machen, daß  
 durch dieses Verfahren rumänischen Staatsbürgern deutscher oder  
 ungarischer Nationalität die Erlangung des Flüchtlingsstatus  
 erschwert wurde. Die große Mehrzahl der Ansuchen soll abschlägig  
 beschieden worden sein.

Gerade in letzter Zeit häufen sich aber auch Meldungen über  
 Repressalien an Minderheiten in Siebenbürgen durch die rumänischen  
 Behörden. Die Zahl der nach Ungarn flüchtenden Siebenbürgen  
 wird demzufolge immer größer.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang  
 an den Herrn Bundesminister für Inneres nachstehende

**A n f r a g e :**

1. Trifft es zu, daß im Zusammenhang mit der Einführung des Schnellverfahrens Rumänien-Flüchtlingen die Erlangung des Flüchtlingsstatus erschwert wurde?
2. Wenn ja, welche Gründe waren dafür ausschlaggebend?
3. Wievielen Rumänien-Flüchtlingen wurde in den vergangenen Jahren Asyl gewährt?
4. Sind Sie bereit, den nach Ungarn flüchtenden Siebenbürgern aufgrund ihrer schwierigen Situation in der Heimat die Erlangung des Flüchtlingsstatus zu erleichtern?